Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 85 (1981)
Heft: 12

Rubrik: Aus der Schulstube : Feste feiern in der Schule
Autor: Schnyder, Brigitte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Feste feiern in der Schule

Da denken wir wohl zuerst an die jährlich sich wiederholenden Feste, *Schulsilvester* und *Examen,* die zum Zürcher Schuljahr gehören wie die Ferien, an *Schulhauseinweihungen* oder an die Geburtstage der Kinder, die in den meisten Klassen gefeiert werden: Das *Geburtstagskind* bringt Kuchen, es hat das Wunschrecht für Lied, Spiel oder Geschichte, sein Platz ist geschmückt ... Und wenn wir diese kleinen Feste mit grossen vergleichen, sehen wir, dass sie sich wohl sehr in Umfang, Form und Gewicht, aber nur wenig im Inhalt unterscheiden.

Warum feiern wir, die Menschen, denn Feste?

Und im Gespräch darüber arbeiten wir heraus:
– Um einen Menschen zu *ehren,* sei er ein Klassenkamerad, der seinen Geburtstag feiert, oder eine wichtige Persönlichkeit, die einen Preis erhält, ein Jubiläum feiert ...
– Um uns an ein wichtiges *Ereignis* zu erinnern.
– Weil ein *Werk* zu einem guten Ende gekommen ist. Das kann ein Gemeinschaftsbild sein, an dem wir lange zusammen gearbeitet haben oder ein Gemeindehaus, eine Kirche ...
– Ganz alte Feste beziehen sich auf den *Jahreslauf.* Wenn wir am *Schulsilvester* in der Finsternis des frühen Morgens lärmend und Allotria treibend durch die Strassen ziehen, gehört das ganz zu den dunklen Nächten des Mittwinters.

Wie feiern wir Feste?

Zum Beispiel mit gutem Essen, schönen Blumen und Kleidern, mit Reden und Musik. Aber vor allem gehört zu ihnen Gemeinsamkeit. Wir laden Gäste ein. Feste können bedeuten, dass wir auf einer *Schwelle* stehen, an einem Anfang oder Ende, gelte diese Schwelle nur für unser eigenes Leben (Geburtstag) oder werde sie von vielen Menschen zugleich überschritten (Jahreswechsel). Einen Schritt ins Offene tun wir nicht gern allein, sondern lieber im Kreis unserer Freunde.
Zum Schluss denken wir auch an die Feste, die – und das ist das Besondere und Schöne daran – plötzlich den Schulalltag durchbrechen. Wir bereiten sie nicht vor, leben nicht auf sie zu, sie haben keinen festen Platz im Jahr. Wir denken an:
– den *Empfang,* den wir einem Klassenkameraden bereiteten, als er nach langer, schwerer Krankheit wieder in die Schule kommen konnte
– an die *Jungfernfahrt* unserer fertiggebauten Schiffe auf dem See
– an die *Aufführung* unserer Schattentheater für die Eltern
– an die *Einweihung* unseres selbstgeschnitzten Geschirrs und Bestecke bei einem Mittagessen rund um ein Feuer im Wald. Und ist es nicht auch ein Fest, wenn in einer schriftlichen Arbeit alle gut abgeschnitten haben?
Die Festlichkeit eines Festes ist nicht von Grösse und Aufwand abhängig. Auch das Singen zum Beginn eines Schultages kann ein Fest sein. Sagt doch Hans Spielmann in seinem Lied: Mit Fiedel und mit Bogen ist auch ein Fest bestellt!

Brigitte Schnyder